

# Tierquälerei

«Botox, ein Wundermittel»

NZZ am Sonntag vom 9. Juni

Auch wenn es in diesem Artikel hauptsächlich um die Anwendung von Botox im medizinischen Bereich geht, ist es wichtig hervorzuheben, dass der grösste Teil von Botox-Behandlungen dem nichtmedizinischen Bereich zuzuordnen ist. Nicht erwähnt wurde, dass die Produktion von Botox verbunden ist mit schwerer Tierquälerei. In grausamen Tierversuchen wird den Versuchstieren das starke Nervengift (jede Charge muss neu getestet werden!) direkt in die Bauchhöhle gespritzt. Es kommt zu Muskellähmungen, Sehstörungen und Atemnot. Der Todeskampf der Tiere kann drei bis vier Tage dauern, bis sie schliesslich qualvoll ersticken. Das bedeutet, dass unzählige Tiere für den zunehmenden dekadenten Schönheitswahn unnötig leiden müssen.

**Claudia Zeier, Vizepräsidentin, Verein  
gegen Tierfabriken Schweiz, Zürich**